

Birsfelden, 19.05.2025

Vernehmlassungsantwort «Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) im Kanton Basel-Landschaft

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind
Sehr geehrter Herr Rupp

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme betreffend Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) im Kanton Basel-Landschaft.

Die Starke Schule beider Basel (SSbB) begrüsst das Ziel, die gymnasiale Ausbildung durch die Reformen im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Matur (WEGM) betreffend Wahlmöglichkeiten zu verbessern und die Ausbildungsbreite zu vergrössern. Besonders positiv beurteilen wir die folgenden Punkte:

- Einführung der Vertiefungsfächer in den Bereichen GSW und MINT: Die interdisziplinäre Vertiefung in zentralen Fachbereichen wird der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zugutekommen. Die Verbindung von Fachinhalten, wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen und thematischer Wahlmöglichkeit stellt eine angemessene Ergänzung zur gymnasialen Ausbildung dar.
- Wahl der zweiten Landessprache beim Eintritt ins Gymnasium: Die Gleichstellung von Französisch und Italienisch als Grundlagenfächer ist ein sinnvoller Schritt, um der sprachlichen Vielfalt in der Schweiz gerecht zu werden.
- Verlagerung der Projektarbeit ins Schwerpunktfach: Die damit verbundene Stärkung des wissenschaftspropädeutischen Charakters des Schwerpunkunterrichts ist aus unserer Sicht richtig.

Trotz dieser positiven Entwicklungen möchten wir einen zentralen Kritikpunkt anbringen:

Reduktion der Deutschlektionen

Die geplante Reduktion der Stundendotation im Fach Deutsch um eine Lektion pro Woche erscheint der SSbB problematisch. Immer mehr Schülerinnen und Schüler kommen bereits mit Defiziten im Fach Deutsch ans Gymnasium. Eine Ursache dafür ist die Reduktion von vier auf drei Sekundarschuljahre, was zu einem Abbau von Wissen, Fähigkeiten und fachlichen Kompetenzen führte. Der am Gymnasium zu leistende Aufwand, um die sprachlichen Kompetenzen auf Maturitätsniveau zu erreichen, wächst daher tendenziell an.

Weitere Punkte sind der zunehmende Einfluss der Digitalisierung sowie die wachsende gesellschaftliche und sprachliche Heterogenität, die sich negativ auf die Sprachkompetenz vieler Jugendlichen auswirken. Gleichzeitig haben sich die Lese- und Schreibgewohnheiten im Alltag verändert – komplexe Texte werden seltener gelesen, was zentrale Fähigkeiten wie Textverständnis, Argumentation und Ausdruck deutlich schwächt. Diese Problematiken werden sich in den kommenden Jahren nicht verringern, sondern sich eher weiter vergrössern.

Die vorgesehene Auffangmassnahme über den klassenübergreifenden Unterricht zur Sicherung der basalen Kompetenzen reicht unseres Erachtens nicht aus, um diesen Entwicklungen wirksam entgegenzutreten und die Defizite zu kompensieren. Eine solide sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Deutsch ist nicht nur zentral für sämtliche Studienrichtungen, sondern auch für den Erfolg in anderen Fächern. Die SSbB empfiehlt daher nachdrücklich, auf eine Reduktion der Deutschlektionen zu verzichten.

Stellungnahme zu Ihren konkreten Fragen

- Sind Sie grundsätzlich mit der neuen Stundentafel einverstanden?
 ja eher ja eher nein nein

- Sind Sie mit dem neuen Schwerpunktfach-Katalog einverstanden?
 ja eher ja eher nein nein

- Sind Sie mit den vorgesehenen Maturitätsprüfungen einverstanden?
 ja eher ja eher nein nein

Grundsätzlich finden wir nicht schlecht, dass die Anzahl der Maturitätsprüfungen reduziert werden soll. Jedoch sehen wir es als problematisch an, dass im Fach Mathematik keine mündlichen Prüfungen mehr stattfinden sollen. Dies aus dem Grund, dass bei schriftlichen Prüfungen in der Regel nur Aufgaben abgefragt werden und dadurch weniger überprüft wird, ob die Mathematik dahinter auch wirklich verstanden wurde. Denn bei mündlichen Prüfungen steht genau das im Zentrum, Verstehen und nicht nur systematisch Lösen.

Fazit

Wir bitten Sie, unsere Bedenken betreffend Reduktion der Deutschlektionen zu berücksichtigen und eine alternative Lösung für die Neuaufteilung der Stundentafel zu finden. Wir danken für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Alina Isler
Vorstand Starke Schule beider Basel